

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 3.7.2012

Anwesend: Jürgen Schwenzel, Maike Varenkamp, Micha Schiller, Veselin Lozanov, Vera Hartmann, Michael Hauke, L. Pradl

Protokollant/in: Maike Varenkamp, Jürgen Schwenzel

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Juni-Protokoll wird verabschiedet.

TOP 2) Bauvorhaben Lehrter Str. 57

Die Architektin Vera Hartmann (Architekturbüro Sauerbruch und Hutton) nimmt zusammen mit Veselin Lozanov an diesem TOP teil, um mit Hilfe eines Modells die Pläne für die Lehrter Str. 57 vorzustellen. Bauherr ist eine Baugruppe, d.h., es wird gemeinsam geplant und gebaut. Genutzt werden soll das fünfstöckige Haus für Dienstleistungsgewerbe (z.B. Landschaftsplanungsbüro), Künstlerateliers und Wohnungen. Die Baugenehmigung wurde bereits Anfang des Jahres erteilt, im September 2012 werden noch Bodenuntersuchungen durchgeführt und es beginnt der Aushub, Ende Oktober soll es mit dem Rohbau los. Eigentlich war der Baubeginn früher geplant gewesen, aber einige Dinge hatten noch geklärt werden müssen. Bei der Planung des Hauses wurde auf hohe Standards in Wärmedämmung Wert gelegt, so wird ein hochwertiges, gut dämmendes Steinmaterial verwendet. Beim mittleren Teil des Hauses wird aus statischen Gründen auch mit Betonwänden gearbeitet, dies wird sich auch in der Fassadengestaltung niederschlagen. Die Farbgebung der Fassade ist noch nicht endgültig geklärt.

Frau Hartmann sagt zu, dass ab Ende Juli eine Gruppe von Nachbarn sich nach telefonischer Voranmeldung das Modell des Hauses anschauen kann.

TOP 3) Bebauungsplan 1-62b (Heidestraße Ost)

Der Bebauungsplan betrifft den Bereich zwischen Heidestraße und Schiffahrtskanal (zzgl. zwei Erweiterungen über den Kanal hinweg für geplante Fuß/Radverkehrs-Brücken) zwischen Invalidenstraße und Nordhafenbrücke zzgl. einer kleinen Fläche nördlich der Nordhafenbrücke.

Teile des Bebauungsplans sehen Mischgebiet vor, einige Kerngebiet, andere reines Wohngebiet. In bestimmten Bereichen ist wegen voraussichtlich hohen Lärmaufkommens (zur Heidestraße hin) Wohnen ausgeschlossen. Der Bebauungsplan weist keine expliziten Standorte für soziale Infrastruktur (Grundschule + Kitas) aus. Zur Schulversorgung wird in der Begründung des B-Plans auf die Grundschulstandorte der Tucholsky-Grundschule (Rathenower Str.) und Anne-Frank Grundschule (Paulstr.) verwiesen. Zu Kitastandorten wird angeführt, dass diese im allgemeinen Wohngebiet erlaubt seien, daher sei eine explizite Ausweisung nicht notwendig. In der B-Plan Begründung wird auf einen Vertrag hingewiesen, mit dem sich der Eigentümer zur Errichtung von Kitas verpflichtet.

Für einen Teilbereich dieses Gebiets, das sogenannte "südliche Stadthafenquartier", hatte ein städtebaulicher Wettbewerb stattgefunden. Das Ergebnis des Wettbewerbs wurde bei einer Veranstaltung in der ersten Woche der öffentlichen Auslegung des B-Plans bekannt gegeben. Es wurden zwei erste Preise vergeben, zum einen an das Hamburger Büro André Poitiers, zum anderen Baumschlager Hutter / P.arc. Für die Bebauung soll der Entwurf von André Poitiers als Grundlage dienen, da dieser zeitnaher realisierbar ist. Beide Sieger-Entwürfe sehen auch einzelne 11- bzw. 12-geschossige Bauten vor, und stehen damit Widerspruch zum ausgelegten B-Plan. Zumindest eines dieser vorgeschlagenen Hochhäuser – südwestlich des geplanten Stadthafens als markante "Landmarke" an der Heidestraße, befürwortet anscheinend aber auch die Jury, so Senatsbaudirektorin Regula Lüscher bei der Veranstaltung. Von Mitarbeitern der mit dem Bebauungsplan beauftragten Firma sowie aus dem Bezirksamt Mitte ist zu Vernehmen, dass der Entwurf von Poitiers noch überarbeitet werden wird, aber auch Veränderungen am B-Plan sind denkbar. Für das Stadthafenquartier hat die CA Immo ein Joint Venture mit Hamburg Team gegründet. Die CA Immo hat bei der Infoveranstaltung angekündigt, dass vom südlichen "Stadthafenquartier" etwa 1/3 die Joint Venture Firma bauen und planen werde, 1/3 werde partnerschaftlich gebaut, wobei die Planung

über das Joint Venture laufen soll), 1/3 wird frei vergeben.

TOP 4) Aktuelles aus Moabit

Deutsch-amerikanisches Volksfest

Von Fr., den 24.7. bis So., den 19.8.2012 soll das 52. Deutsch-Amerikanische Volksfest auf dem Gelände des ehemaligen Containerbahnhofs stattfinden. Parkplatz und Zugang sind von der Heidestraße aus vorgesehen. Das Festgelände geht bis zur Höhe der Lehrter Str. 26b. Der B-Rat hat eine Einwendung geschrieben, da die Regelung für Veranstaltungen mit störendem Lärm ist, dass solche Veranstaltungen nur maximal 18 Tage im Jahr und an nicht mehr als zwei aufeinander folgenden Wochenenden stattfinden dürfen. Um diese 18 Tage nicht zu überschreiten, ist vorgesehen, jeweils montags und dienstags ohne Bühnenbetrieb zu feiern. Dafür würden dann die Regelungen für „weniger störende Veranstaltungen“ gelten – diese sind bis zu 60 Tage im Jahr erlaubt. Bühnenbetrieb soll ansonsten von mittags bis abends spät (23 Uhr, freitags und samstags 23.30 Uhr) sein. Die Frist für Einwendungen ging bis einschließlich zum 3.7.2012.

Stand Alpenverein Kletterhalle

Für die Kletterhalle des Deutschen Alpenvereins hat das Gericht einen Baustopp verhängt. Grund ist die Klage eines privaten Kletterunternehmens aus dem Wedding, das eine Wettbewerbsverzerrung sieht.

Der Alpenverein hat das Grundstück günstig vom Bezirk gepachtet und soll dafür kostenlose Angebote für Kinder aus dem Kiez machen. Da der Alpenverein die Halle auf eigene Rechnung bauen muss, ist die Pachtgebühr für das Grundstück jedoch nicht mit der Miete einer Halle vergleichbar.

Nachtrag: Zwischenzeitlich wurde vom Oberverwaltungsgericht Berlin der Beschluss des Verwaltungsgerichts abgeändert und der Baustopp aufgehoben

Verschiedenes

Die Schuldnerberatung ist umgezogen in die Markthalle, Eingang Bremer Straße 3.

TOP 5) Verschiedenes und Termine

Die Ufergestaltung des Parks am Nordhafen bei Bayer Pharma ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Die Haushaltssperre dauert an. Nur Baumaßnahmen, die mindestens zu 80% aus anderen Mitteln finanziert werden, sind nicht betroffen. Mit dem Ende der Haushaltssperre ist nicht vor Ende September/ Ende Oktober zu rechnen.

Es gibt einen Antrag der SPD-Fraktion zu den Bibliotheken: Das Bezirksamt soll einen Platz für eine Zentralbibliothek Moabit suchen – vorgeschlagen wird dafür das Schultheiss-Gelände. Die Bruno-Lösche- und die Hansabibliothek sollen darin zusammengelegt werden. Widerstand dagegen gibt es vor allem aus dem Hansaviertel, da die gut ausgestattete und -genutzte Hansabibliothek vor allem für die Kinder des Viertels besser erreichbar ist. Die Bruno-Lösche-Bibliothek ist eigentlich zu klein, seit die Bibliothek in der heutigen Galerie Nord dort integriert wurde. Es soll ein Gespräch mit der Stadträtin für Bildung stattfinden. Aktuelle Termine dazu findet man auf www.moabionline.de.

Der B-Laden bittet weiter um Spenden als Unterstützung für Miete und Sachkosten an Für eine billige Prachtstraße e.V., Kto-Nr. 522 689-107, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

TOP 6) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

TOPs für die nächste Sitzung: Nach der Planung ist SOS-Kinderdorf ist zu Gast im August. Sie erzählen von ihrer Planung für das östliche Moabit. Das Treffen findet wie immer am 1. Dienstag im Monat statt, also am 7.8.2012, 19 Uhr.